

B18: Torsions-Kleber, Ladungs-Resonanz und Torsions-Zellen

Zusammenfassung

Die Skripte `torsions-kleber.py`, `Ladungs-Resonanz.py`, `Klebe-Effekt.py`, `liniendichte.py`, `zellen.py` und `Größe-dieser-Flecken.py` beschreiben, wie Torsion auf großen Skalen Galaxien zusammenhält und auf kleinen Skalen Ladung und Kopplungsfaktoren erzeugt. Dieses Dokument erklärt die Formeln zur Dunkel-Materie-Analogie, zur Feinstrukturkonstanten und zur Zahl der Torsions-Zellen im Myon.

Inhaltsverzeichnis

1 Torsions-Kleber statt Dunkler Materie

In `torsions-kleber.py` wird das zusätzliche Haltemoment in Galaxien über

$$R_{\text{halt}}^{(\text{mod})} = \frac{\sqrt{f}}{\pi^2/1,516} \quad (1)$$

definiert. Der Numerator \sqrt{f} steht für die flächige Torsionsspannung, der Nenner $\pi^2/1,516$ ist eine geometrische Normierung der 2D-Hülle; gemeinsam ergeben sie ein Verhältnis von etwa 5,58, das dem beobachteten Faktor von „fehlender Masse“ in Galaxien entspricht.

2 Ladungs-Resonanz und Feinstrukturkonstante

`Ladungs-Resonanz.py` modelliert die Feinstrukturkonstante α als Projektion der Torsion auf die Ladungskopplung:

$$\alpha^{(\text{mod})} = \frac{\pi^2}{f} \cdot 5,5393. \quad (2)$$

Die Zahl 5.5393 ist so gewählt, dass $\alpha^{(\text{mod})} \approx 1/137,035999$ ergibt; sie ist im B18-Bild eine verdichtete Darstellung der 10-fachen Resonanzschwingungen in der sub-Planck-Zelle (siehe Kommentare im Skript). Ältere Varianten teilen zusätzlich durch 10, was im korrigierten Skript als Fehler gekennzeichnet ist; die aktuelle Version verwendet die volle Resonanz.

3 Torsions-Zellen im Myon

Die Skripte `zellen.py` und `N_t0_Analyse.py` berechnen die Zahl der Sub-Planck-Zellen im Myon:

$$\ell_{t_0} = \frac{\ell_{\text{Planck}}}{7500}, \quad (3)$$

$$r_\mu = \frac{\hbar c}{m_\mu}, \quad (4)$$

$$N_{t_0} = \frac{\frac{4}{3}\pi r_\mu^3}{\ell_{t_0}^3} \approx 2,73 \times 10^{72}. \quad (5)$$

Aus dieser Gesamtzahl werden lineare $N_{\text{linear}} = N_{t_0}^{1/3}$ und Flächenzellen $N_{\text{surface}} = N_{t_0}^{2/3}$ abgeleitet und mit dem Kopplungsfaktor $C \approx 1,96 \times 10^{39}$ verglichen, der aus `calc_g2_T0_full.py` stammt. Das Verhältnis C/N_{surface} dient als Maß für die Torsionskopplung pro Oberflächenzelle.

4 Liniendichte und großskalige Flecken

`liniendichte.py` und `Größe-dieser-Flecken.py` beschreiben, wie sich Torsion entlang von Linien und in großskaligen Strukturen verteilt. Die verwendeten Konstanten (z.B. 75.8 für den CMB-Interferenzpeak) sind direkt aus `B18.txt` übernommen und werden dort als geometrische Linseneffekte der 4D-Torsionshülle interpretiert.

5 Zusammenfassung

Die genannten Skripte zeigen, dass sowohl die galaktische Dynamik („Dunkle Materie“) als auch die elektromagnetische Kopplung (α) und die sub-Planck-Struktur von Leptonen im B18-Modell aus derselben Torsionsgeometrie folgen. Dieses Dokument macht explizit, wie die Zahlen 1.516, 5.5393, 2.73×10^{72} und die abgeleiteten Exponenten (1/3, 2/3) zustande kommen und wie sie mit den g-2- und Weltformel-Skripten verknüpft sind.